FrankfurterRundschau

Wiesbaden - 30 | 11 | 2011

MATHE-ADVENTSKALENDER

Wirtschaftlich wichteln

Mathe-Lehrerin Lisa Quasnitschka und ihre Schüler haben sich knifflige Rechenaufgaben ausgedacht.
Foto: Michael Schick

Von Christina Franzisket

Morgen geht's los mit dem Mathe-Adventskalender von Friedrich-List-Schule und FR

Noch 24 Tage, dann ist Heiligabend. Die Wichtel sind zurück aus dem Urlaub ins Weihnachtsland gekehrt, um mit der Geschenke-Produktion zu beginnen. Doch Oberwichtel Grampi, sein Helfer Pinki und die anderen Wichtel stehen wieder einmal vor Problemen: Der Schnee vor dem Eingang zur großen Halle muss entfernt, Spielzeuge gebaut, Knopfaugen von Teddys angenäht, Plätzchen gebacken, Lieder geübt und Rentiere trainiert werden. Gut, dass Wichtel Destatis, mit dem Klemmbrett in der Hand, sich mit Statistik und Unternehmensberatung beschäftigt hat. Mit seinen Strategien wollen die Wichtel in diesem Jahr effizienter wirtschaften.

Fünf Friedrich-List-Schüler des Mathematik-Leistungskurses der Stufe 13 haben sich zusammen mit ihrer Lehrerin Lisa Quasnitschka wieder 24 weihnachtliche Rechenaufgaben für die vierte Auflage des „Mathematischen Adventskalenders“ ausgedacht.

Mit den Wichtelgeschichten will das Team den praktischen Einsatz der Mathematik zeigen und Interesse am Rechnen wecken. Sie finden, Mathematik brauche ein besseres Image: „Mathe kann nämlich auch Spaß machen“, sagt Quasnitschka.

Alina Jilg, Tamara Schäfer und Vanessa de la Vigne dachten sich die lustigen Geschichten aus, Carsten Bock ist „Direktor“ und Pressesprecher des Projekts, Simon Seyer, der Computer-Spezialist, betreut die Internetseite und Frau Quasnitschka verfeinerte die Matheaufgaben.

Ab morgen erscheint an jedem Tag – außer sonntags – bis Weihnachten eine Aufgabe in der Frankfurter Rundschau und auf der Homepage der Schüler. Dort verbirgt sich hinter einem Türchen die Aufgabe und zehn Lösungen, wovon eine die richtige ist: „Bei so vielen Möglichkeiten hilft es nicht, nur zu raten, da muss man schon rechnen“, sagt Alina Jilg.

Die Lösung wird immer am Folgetag in der Frankfurter Rundschau abgedruckt. Für ein richtiges Ergebnis gibt es drei Punkte. Wer am Ende die meisten Punkte gesammelt hat, kann bei einer Verlosung Eintrittskarten für Konzerte und den Weihnachtszirkus gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alina Jilg wird als Glücksfee am 28. Dezember die Gewinner ziehen.

Im vergangenen Jahr haben unter zahlreichen Teilnehmern über 100 Wiesbadener versucht, das Mathe-Quiz zu lösen. 24 Cracks haben alles richtig gerechnet und die höchste Punktzahl erreicht. In diesem Jahr müssen die Schüler so kurz vor dem Abitur ganz schön viel lernen, aber für den Adventskalender nahmen sie sich trotzdem Zeit: „Die Atmosphäre in Frau Quasnitschkas Matheunterricht ist einfach

klasse“, sind sich die Schüler einig.

„Ja, wir verstehen uns gut“, sagt die Lehrerin und strahlt ihre Schüler an. „Und es gibt ganz oft Kuchen“, fügt Carsten Bock hinzu. „Und Mathe kann eben auch Spaß machen“, sagt Alina Jilg.

60 Teilnehmer haben sich schon auf der Internetseite angemeldet und warten auf die erste Aufgabe: „Wir sind gespannt, wie viele es dieses Jahr schaffen, alles zu lösen“, sagt Carsten Bock.

Artikel URL: http://www.fr-online.de/wiesbaden/mathe-adventskalender-wirtschaftlich-wichteln,1472860,11239392.html

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau